

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Jeversches Wochenblatt
1913**

150 (29.6.1913)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-240379](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-240379)

Severisches Wochenblatt.

Ercheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.
Abonnementspreis pro Quartal 2 M. Alle Postämter nehmen
Bestellungen entgegen. Für die Stadtabonnenten inkl. Bringerlohn 2 M.

Nebst der Zeitung

Inserionsgebühren für die Zeitungs- oder deren Name
für das Herzogtum Oldenburg 10 Pfennige, sonst 15 Pfennige.
Druck und Verlag von G. A. Wettkow & Sohn in Jever.

Severländische Nachrichten.

№ 150

Sonntag den 29. Juni 1913

123. Jahrgang.

Erstes Blatt

Wochenschau.

Es kommt immer anders! Diese alte Weisheit hat sich auch bei dem heißen Kampf um die Deckung der Wehrvorlage bewährt. Wer hätte doch vor einigen Wochen, als ungestüm die Lösungen „die Reichserbschaftsteuer, die Reichsvermögenssteuer, die Veredelung der Matrifularbeiträge“ erklungen, geahnt, daß sich aus dem Chaos ein Kompromiß, aus dem Kampf Aller gegen Alle eine schieblich-friedliche Lösung ergeben werde! Und nun ist es entgegen allen Prophezeiungen der Pessimisten doch geschehen. Budgetkommission und Reichstagsplenum haben mit fieberhaftem Eifer gearbeitet, um die reiche Ernte rechtzeitig in die Scheuer zu bringen. Freilich, von den ursprünglichen Regierungsvorlagen ist dabei nicht viel übrig geblieben, und das Programm des Reichsschatzsekretärs ist so durcheinandergeschüttelt, daß er Eigenes kaum vom Fremden zu unterscheiden vermag. Am glimpflichsten ist man noch mit dem Wehrbeitrag umgesprungen, während bei der Deckung der laufenden Ausgaben nach dem Motto verfahren wurde: Die Lezten sollen die Ersten sein. So wurde das Stiefkind der Finanzreform die Vermögenszuwachssteuer, ihr Schöpskind, wenn es auch der Regierung glücklich gelungen ist, den geforderten Ansat für Reichsvermögenssteuer, die sogenannte Feststellungsgeldsteuer, abzuwehren. Auf diese Weise und durch die sonstigen Abstriche beim Finanzprogramm hat aber die Deckung ein Loch erhalten, an dessen Zustandung der Reichstag erst im Herbst gehen wird, wobei wohl in erster Reihe auf das schon grundsätzlich gutgeheißene Erbrecht des Staates zurückgegriffen werden wird.

In ganz erheblich längerem Tempo spielt sich die Wehrdebatte in der französischen Deputiertenkammer ab, aber der Verlauf der Verhandlungen läßt keinen Zweifel daran, daß das Kabinett Barthou für die grundsätzliche Wiedereinführung der dreijährigen Dienstzeit eine Mehrheit finden wird, wenn auch die Vorlage einschneidende Abänderungen und Abschwächungen erfahren wird. Die Abstimmung, durch welche die Wehrdebatte der Beratung einer Eisenbahnfrage von rein

lokalen Bedeutung vorausgesetzt wurde, und wobei dem Kabinett mit 252 gegen 148 Stimmen ein Vertrauensvotum ausgestellt wurde, beweist freilich noch nichts für die Entscheidung über die Wehrvorlage. Aber es ist nicht zu verkennen, daß die Opposition, obwohl sie jetzt sogar von dem General Vercin Hilfe erhalten hat, nach und nach den Atem etwas zu verlieren beginnt. Daß die Regierung entschlossen ist, nicht zurückzuweichen, beweist schon die Erklärung Barthous, daß er die Session erst nach vollständiger Verabschiedung der Vorlage in Kammer und Senat schließen werde.

Während der Ministerpräsident Barthou daheim diesen heißen parlamentarischen Kampf kämpfte, hat der Präsident Poincaré im Britenreiche Ehren und Triumpfe eingeehmt. So unheilberühmend diese Versuchsbegänge mit dem blutigen Salut in Cherbourg begannen, so glänzend ist sie verlaufen, und es hieß Vogel-Strauß-Politik treiben, wenn man die außerordentlich freundliche und herzliche Aufnahme leugnen wollte, die der Präsident der Republik in England gefunden hat. Aber freilich, während einst Delcassé von dem verstorbenen König Eduard den Einbruch von 100 000 Engländern in Schleswig-Holstein erwartete, hat jetzt König Georg in seinem Trinkspruch bei dem Bankett im Buckingham-Palast verächtlich: „Das Ziel, das unsere beiden Regierungen beständig im Auge behalten haben, ist die Sache des Friedens.“ Und man kann den englischen Politikern wohl wirklich glauben, daß sie mit der Entente cordiale zurzeit keine anderen Zwecke verbinden.

Ueberhaupt geschieht heute alles „nur für den Frieden“. Wenigstens hat das auch die Regierung des Zaren bei der Antündigung der Gesetzesvorlage betont, welche eine bedeutende Verstärkung der russischen Wehrkraft, vor allem die Auffüllung zahlreicher im Laufe der Jahre entstandener Lücken bezweckt. In der Reichsduma ist offen auf die „beispiellosen Anstrengungen, welche ein befreundeter Nachbarstaat zur Entwicklung seiner Kriegsmacht machte“, hingewiesen worden, aber immerhin wird man nicht bezweifeln können, daß hier auch die neuesten Verschreibungen auf dem Balkan mitgewirkt haben. Wenn der Sieg des aufstrebenden Vierbundes über die altersschwache Türkei zunächst ein rundes Plus für die Bilanz des Zarenreiches als der slavischen Vormacht zu bedeuten schien, so hat sich diese Rechnung jetzt, wo der Balkanbund vertraktiert ist und die Ver-

bündeten von ehemals kampfbereit einander gegenüberstehen, ganz erheblich geändert.

Scheint doch Bulgarien nicht nur an Rumänien, sondern auch an die Donaumonarchie Annäherung zu suchen, während andererseits selbst Serbien, wo das chronisch demissionierende Kabinett Paschtsch einen recht schweren Stand der jetzt wieder zusammengetretenen Stupschina gegenüber hat, über russischen Andank zu klagen beginnt. Unter diesen Umständen ist es leicht verständlich, wenn die Regierung des Zaren mit allen Kräften und Mitteln beflissen ist, die zornigen Balkanbündler noch in letzter Stunde, während in Mazedonien schon die Gewehre losgehen, zu veröhnen. Aber wenn dieser von der europäischen Diplomatie unterstützten Vermittlungsaktion auch der erwünschteste Erfolg beschieden sein sollte, so bürgt doch der schon allzu tiefgefressene Haß zwischen Bulgaren und Serben dafür, daß dieser Friede nur ein zeitlicher, daß es ein fauler Friede sein wird.

Politische Rundschau.

Frankreich und England.

London, 27. Juni. Daily Chronicle schreibt über den Besuch des Präsidenten Poincaré:

Er bedeutet keine Veränderung in der diplomatischen Lage, außer, daß die Freundschaft zwischen demokratischen Nationen, wie zwischen der englischen und der französischen, von Zeit zu Zeit einer öffentlichen Befestigung und Betonung bedarf. Das Blatt findet zwei charakteristische Züge in den Reden der letzten Tage, nämlich daß sie keinen Bezug nehmen auf Rußland und keine Andeutung maritimen oder militärischen Charakters enthalten. Hieraus folgt, daß die Entente keine militärische Uebereinkunft sei, wie der Dreibund oder der Zweibund.

Calais, 27. Juni. Präsident Poincaré ist heute nachmittag 1,30 Uhr an Bord des Dampfers Pas de Calais hier eingetroffen. Als er um 1,40 Uhr an Land ging, wurde er allenthalben begeistert begrüßt. Er wurde von dem Minister des Innern Klotz und den Zivil-, Militär- und Marinebehörden empfangen. Nach einer Willkommensansprache des Bürgermeisters begab sich Präsident Poincaré zur Einweihung des Denkmals

Der letzte der Ravenan.

Roman von H. Courths-Mahler.

(Fortsetzung.)

38) Frau von Sterned schüttelte verwundert den Kopf. „Du hast ihn noch nie gesehen? Aber Jutta, Du bist wirklich ein seltsames Mädchen. Bestehst die herrlichsten Steine, um die Dich jede Frau beneiden würde, und siehst sie Dir nicht einmal an. Geh, Kind, hole den Schmuß, ich sehe ihn mir auch gern wieder einmal an! Alte Erinnerungen an eine glückliche, schöne Zeit, da mich Dein Vater liebend damit schmückte, werden in mir geweckt. Da war ein Diadem von Smaragden und Diamanten, das konnte er in meinem Haar nicht genug bewundern. Geh, Jutta, hole es. Die Zeit wird uns bei dem Betrachten schnell genug vergehen.“

Jutta erhob sich bereitwillig, um der Mutter eine Freude zu machen, und begab sich in das Arbeitszimmer des Großvaters. Als sie den Schlüssel zum Wandschrank hervorholte, den sie an einer Kette um den Hals trug, gedachte sie der Stunde, als ihr der Großvater diesen Schlüssel überreichte, und der Worte, die er dabei gesprochen: Versprich mir, so lange ich lebe, die Kassetten nicht zu öffnen — außer wenn ich dir selbst die Erlaubnis dazu gebe.

Langsam schloß sie den Schrank auf, nahm die Kassetten heraus und stellte sie behutsam auf den Tisch. Wie spielend glitt dann ihre Hand über den Deckel, um zu ermitteln, ob der Verschluss sich leicht öffne. Kaum hatte sie die kleine Kasette berührt, da sprang der Deckel zurück. Verwundert gewahrte sie den Brief, der oben in der Kassetten lag.

„Für meine herzlich geliebte Enkelin Jutta,“ stand in des Großvaters charakteristischer Handschrift darauf:

Das junge Mädchen fuhr erschrocken zusammen und starrte mit großen Augen auf diese Worte.

So schrieb er auf den Brief, er der sie nach Ausspruch ihrer Mutter gehabt haben sollte? —

Hastig barg sie das Schreiben in der Tasche ihres Kleides, um es später zu lesen. Instintiv war diese Bewegung, vom Moment eingegeben, sie kennzeichnet aber die Art, wie sie im Innern zu ihrer Mutter fand. Ganz selbstverständlich erschien es ihr, daß der Inhalt nicht geeignet sei, ihn der Mutter mitzuteilen.

Schnell warf sie den Deckel der Kassetten zu und trug sie, nachdem sie auch den Schrank verschlossen, aus dem Gemach. Auf ihren Wangen lag ein leises Rot und ihre Augen blickten lebhafter. Ihre Mutter betrachtete sie lächelnd. „Du siehst aus, als hättest Du schon einen Blick in diese Schatulle geworfen.“

Jutta erröte noch mehr.

„Nur flüchtig,“ erwiderte sie leise.

„Desto gründlicher wollen wir das nun tun. Komm, setz dich hierher. Ich will Dir die einzelnen Stücke so gruppieren, daß sie gut zur Geltung kommen.“

Sie öffnete die Kassetten und legte ein Stück des Schmußes nach dem andern auf ein Deckchen aus mattgelbem Sammet, das oben über den Schmuß gebreitet gewesen. Das eine und andere Stück befestigte sie an ihrer Toilette, um die Wirkung vor dem Spiegel zu erproben, und das Diadem, von dem sie gesprochen, drückte sie sich ins Haar.

„Ah — es sieht im schwarzen Haar nicht annähernd so schön aus, als in meinem Goldblond. Wirklich, Kind, mein Haar war meine größte Schönheit. Aber ich habe es um Deinetwillen gern geopfert. Sieh nur, welches Feuer die Steine ausstrahlen! Herrlich, wundervoll!“ Sie drehte sich nach allen Seiten und Jutta mußte gestehen, nie etwas Schöneres gesehen zu haben. Gwendoline löste endlich das Diadem aus ihrem

Haar. Dabei verlegte sie sich an der zum Befestigen angebrachten Nadel.

Als sie das Diadem schnell in das weiß gefüllte Etui zurücklegte, fiel ein Blutstropfen auf den weißen Sammet.

Starr blickte sie darauf nieder. Ein leichter Schauer rann ihr durch die Glieder. Ihr war zu Mute, als drohe ihr Unheil, wenn sie noch ein Stück dieses Schmuckes berühre, den sie einst leichtsinnig verpfändete, um ihrem Gatten entfliehen zu können. Sie betrachtete ihren blutenden Finger.

„Hast Du Dich verwundet, Mama?“

„Ein wenig. Du mußt nun selbst auspacken, Jutta.“

Diese tat mechanisch, wie ihr geheißen worden. Ihre Augen ruhten aufmerksam auf all den kostbaren Sachen, aber ihre Gedanken waren bei dem Briefe in ihrer Tasche. Gwendoline bat Jutta, doch den Schmuß einmal anzulegen, aber diese schüttelte den Kopf.

„Mein, Mama. Ich weiß, daß die Frauen der Ravenaus diesen Schmuck stets zuerst an ihrem Hochzeits- tage trugen.“

„Nur einmal zur Probe, Kind.“

„Auch das nicht. Es käme mir vor wie Entweihung, wenn ich den Schmuß an meinen Trauerkleidern befestigte.“

„Du bist ein Narrchen. Dein Großvater hat es wahrlich nicht um Dich verdient, daß Du ihm so ehrlich nachtrauerst.“

Jutta blickte sie ernst und ruhig an. „Ich bin seine Enkelin. Wie er sich im Herzen zu mir gestellt hat, weiß ich nicht — ich betrachte es als meine Pflicht, sein Andenken zu ehren.“

Frau von Sterned wandte sich unsicher von ihr ab und sagte:

„Du bist ein sehr gewissenhaftes, kletnes Mädchen, mein liebes Kind.“

für die auf dem Unterseeboot *Pluviose* angekommenen.

Niederlande.

Amsterdam, 27. Juni. Nach seiner Audienz bei der Königin erklärte der Ministerpräsident dem Korrespondenten des Handelsblatts, daß das Kabinett zurückgetreten sei.

Spanien.

Madrid, 27. Juni. Aus Alhucemas wird gemeldet: Der Schiffsführer und die andern Leute vom Kanonenboot General Concha sind nicht von den Marokkanern freigelassen worden, sondern entpflungen. Zwei Spaniern ergebenen Kablen gelang es, die Wachsamkeit der mit der Aufsicht über die Gefangenen beauftragten Eingeborenen zu täuschen. Sie drangen bei ihnen ein, entführten sie zum Strande, sprangen mit ihnen in ein Boot und ruderten eiligst davon. Die Marokkaner verfolgten sie und gaben mehrere Schüsse auf sie ab. Im Augenblick, als die Lage der Führenden bedenklich wurde, wurden sie vom Kanonenboot *Hecalde* bemerkt und alle wohlbehalten an Bord genommen.

China.

Urga, 27. Juni. Hier eingetroffene Mongolen berichten, daß etwa 60 mongolische Lamas, die sich vor den sie verfolgenden Chinesen in die Nähe der Kuschatapogode geflüchtet und dort verbarribiert hatten, verbrannt wurden.

Vom Balkan.

Bukarest, 27. Juni. Nach der Franz. Ztg. verlangte Bulgarien, daß Rußland binnen 8 Tagen seinen Schiedsrichter ernennen, weil das bulgarische Heer ungeduldig bis zur Meuterei die Demobilisierung oder den Krieg fordere. Darauf antwortete Sazonoff in höflichem Ton, unter diesen Umständen lehne der Zar das Schiedsrichteramts ab.

Bukarest, 27. Juni. Die rumänische Regierung sandte nach derselben Quelle eine Note nach Sofia mit der Aufforderung, daß Rumänien, falls die Feindseligkeiten zwischen Bulgarien und Serbien begannen, sofort eine militärische Aktion einleiten werde. Die Demobilisierung steht bevor.

Belgrad, 27. Juni. (Südl. Korr.) In den Kreisen der Stupschina ist man nach dem Verlauf der gestrigen vertraulichen Sitzung allgemein der Ansicht, daß die Krisis als überwunden gelten dürfe. Ministerpräsident Pašičić wurde nach der Sitzung vom König in Audienz empfangen und hatte hierauf eine Besprechung mit dem russischen Gesandten v. Hartwig. Das Exposé, das Pašičić heute in der Stupschina halten wird, soll, wie verlautet, im wesentlichen den Inhalt der diplomatischen Korrespondenz zwischen Belgrad und Sofia repetitivieren, die seit den ersten Erklärungen Pašičičs in der Stupschina stattgefunden haben, und soll sich auch mit der persönlichen Intervention des Zaren befassen, dessen Schiedsrichteramt Serbien vertrauensvoll entgegensehen könne. Des weitern hat die Regierung den Ausweg erwählt, daß Serbien formell keine Aenderung in der bisherigen Haltung vornimmt und Pašičičs daher seine ersten Entscheidungen nicht zu desavouieren braucht. Er legt aber alle Entscheidungen und somit auch die Verantwortung in die Hände des Zaren, dem die Wahrung aller vitalen Interessen Serbiens übertragen wird.

Serbische Vorwürfe an Bulgarien.

Anlässlich des serbisch-bulgarischen Zusammenstoßes bei dem Dorfe Zlatovo, der an Anfang die bisherigen Schamängel sehr erheblich übertroffen hat und von Belgrader Blättern, die allerdings sogleich beschlagnahmhaft wurden, als Ausbruch des Krieges verkündet wurde, schreibt die *Samou Prava*: Dieser neue Angriff von bulgarischer Seite hat in unserem Lande und Heere einen sehr tiefen und unangenehmen Eindruck gemacht. Es gehörte die ganze Disziplin unserer Soldaten und ihre Ergebenheit für ihre Offiziere dazu, um mit Würde der Gefühle Herr zu werden, die durch eine so herausfordernde Haltung der Bulgaren wachgerufen werden. Wir müssen fürchten, daß solche Demonstrationen Folgen haben können, denen gegenüber jedes Bedauern zu spät

Jutta erwiderte nichts. Stumm legte sie die Schmutzfachen in die Kassette zurück und trug sie wieder an ihren sicheren Ort. Gleich danach forderte Frau von Sterned zu einer Schlittensfahrt auf, und die Damen fuhren nach Schönrode.

Der Kastellan wurde von Gwendoline stets nur mit einem hochmütigen Kopfnicken begrüßt. Sie verzichtete es ihm nicht, daß er damals in Nizza so schnell den alten Grafen herbeigerufen. Die Antipathie beruhte jedenfalls auf Gegenseitigkeit, denn der Kastellan war begreiflicherweise sehr wenig davon entzückt, daß Gwendoline wieder in Kadenau auftauchte, hütete sich aber natürlich, sie das merken zu lassen.

Nach der Heimkehr von der Schlittensfahrt nahmen die Damen zusammen den Tee, und auch später blieb Frau von Sterned in Juttas Gesellschaft, so daß diese erst am vorgerückten Abend, nachdem sie sich zurückgezogen, den Brief des Großvaters zu öffnen vermochte.

In ein weißes Regal geblüht, setzte sie sich in einen Sessel und schnitt, nachdem sie die Zofe entlassen, das Kuvert auf.

Zwei Briefe lagen darin.

(Fortsetzung folgt.)

kommt. Daher erwarten wir von der bulgarischen Regierung, daß sie mit aller Kraft und Autorität dahin wirken wird, daß sich solche Vorgänge nicht wiederholen.

Kronprinz Alexander von Serbien ist, wie verlautet, infolge dieser Grenzportfälle nach vorgestern abend nach Aesküb zurückgekehrt.

Kieler Woche.

Kiel, 27. Juni. Resultate der heutigen See-Wettfahrt des Kaiserlichen Jagtclubs auf der Kieler Böhde. Windgeschwindigkeit 6 Sekundenmeter aus Westnordwest.

In der A-1-Klasse erhielt Margherita den Krupp-erinnerungspreis, Meteor den zweiten Preis, Germania lag zunächst an dritter Stelle; beim Feuerstift-Büßel fiel jedoch plötzlich ein Mann der Besatzung über Bord. Trotzdem die Nacht sofort bedrehte und auf Befehl des Kaisers der Seiner Majestät gleich zur Unfallstelle dampfte, konnte der Mann nicht gerettet werden.

In der 19 Meter-Klasse legte Vendula Protest ein. In der 15 Meter-Klasse erhielt Sophie Elisabeth den 1. Preis u. Extrapreis (Wanderpreis des Kaisers). In der 12 Meter-Klasse Sibelhon den 1. Preis und Wanderpreis des Kaisers.

In der 10 Mtr.-Klasse Fesa den 1. Preis und Extrapreis (Kommodore-Pokal).

In der 15 Mtr.-Klasse hat Habel Alexandra aufgegeben.

In der 9 Mtr.-Klasse erhielt Beer Gynt den 1. Pr. In der 8 Mtr.-Klasse Antwerpen IV den Rautschou-Pokal und Mariechen den 2. Preis; Toni X hat aufgegeben.

Im Handicap der alten Yachten erhielt Nordstern den 1. Preis, Orion den 2. Iduna belegte den 3. Platz.

Gerichtszeitung.

Der Raubanfall auf den Techniker Barkemeyer vor dem Schwurgericht.

Odenburg, 27. Juni. Wie noch erinnerrlich sein wird, wurde Ende Dezember 1912 der Techniker Barkemeyer aus Odenburg, der abends seine Eltern in Kimmern besuchen wollte, in der Nähe von Tweelbäde, wo die Landstraße durch einen Fuhrrentamp führt, hinterreißt durch einen Schuß aus einem Jagdgewehr getroffen und schwer verletzt. Dem Verletzten brangen etwa 30 Schrotkörner in die Kopf- und Halsgegend, die auch bislang größtenteils noch nicht entfernt werden konnten. Außerdem erlitt Barkemeyer infolge des Schusses eine schwere Gehirnerkütterung, so daß er lange Zeit ohne Bewußtsein zwischen Leben und Tod schwebte. In der Nähe des Tatorts war der aus Tweelbäde stammende, seinerzeit in Odenburg arbeitende Gelegenheitsarbeiter Halle kurz vorher gesehen worden. Anfangs ergaben sich keine genügenden Verdachtsmomente. Diese mehrten sich aber, als der Verletzte wieder zur klaren Bewußtsein kam und über die Vorgänge vernommen werden konnte. Der inzwischen verhaftete Arbeiter Halle ersuchte jetzt dringend verächtlich die Staatsanwaltschaft erhob Anklage. Den Vorwurf führte Landgerichtsdirektor Bothe. Beisitzende Richter sind die Gerichtsassessoren Flor und Mehrens. Staatsanwalt Dr. Kusmann vertritt die Anklage. Außer den Zeugen sind vier medizinische und sonstige Sachverständige vorgeladen.

Ueber die Tat selbst sagt der Angeklagte aus, daß er an dem Abend zwar in dem Fuhrrentamp gewesen sei, jedoch nur um zu wildern, wie er das öfter gemacht habe. Das gebrachte Jagdgewehr habe er von einem Verwandten geliehen gehabt und regelmäßig an einer bestimmten Stelle im Gebüsch versteckt, damit er es nicht jedesmal mit nach Odenburg zu nehmen brauchte und dadurch der Polizei auffalle. An dem Abend, an dem die Tat geschah, sei er in einiger Entfernung von der Landstraße still auf der Lauer nach einem Reh gewesen. Als er in sitzender Stellung schon etwa dreiviertel Stunden gewartet habe, wäre plötzlich hinter ihm ein knisterndes Geräusch bemerkbar geworden. Daraufhin hätte er sich umgedreht und im selben Augenblick auf das inzwischen unklar sichtbar gewordene Lebewesen halb ungewollt einen Schuß abgegeben. Nachdem er sofort einen menschlichen Laut gehört habe, sei ihm klar geworden, daß er auf einen Menschen geschossen habe. Daß er ihn ernstlich verletzt hätte, habe er nicht annehmen können, da der Betreffende, ein Radfahrer, ruhig weiter gefahren sei. Der Angeklagte bestreitet entschieden, einen Raubanfall oder auch nur die Verletzung eines Menschen beabsichtigt zu haben, verwickelt sich aber oftmals in sich widersprechende Aussagen. Die über das, was am Abend der Tat geschah, vernommenen Zeugen können nichts wesentliches bringen. Sie haben nur jemand gesehen, der mit einer elektrischen Taschenlampe hin und her gegangen sei, als ob er etwas suche. Wenn sich nachweisen ließe, daß H. der Mann mit der Laterne war, so würde das als ein erheblicher Belastungsbeweis für die Ablicht des Mordes angenommen werden, da er dann auf der Suche nach seinem Opfer war, das er in der fragl. Gegend verschwinden gesehen hatte. Der Verletzte Barkemeyer weiß nur das Vorgesagte zu bekunden. Seine Erinnerungsfähigkeit, die anfangs sehr infolge der Gehirnerkütterung gelitten hatte, ist vollkommen wieder hergestellt. Nach Ansicht des medizinischen Sachverständigen werden hiervon keine dauernden Folgen

zurückbleiben. Wegen der von einander wesentlich abweichenden Aussagen des Verletzten und des Angeklagten und wegen der sonst sehr schwer darstellbaren Deutlichkeit fand im Anschluß an die Vormittagsverhandlung ein Augenscheinstermin statt. In vier großen Automobilen, darunter ein Straßenomnibus, wurden Richter, Staatsanwalt, der Verteidiger, der Angeklagte, eine Anzahl Polizisten, die Geschworenen und die Zeugen (zum größten Teil) nach dem Tatorte befördert.

Im Anschluß an die Augenscheinnahe des Tatortes wurde die Verhandlung durch die Vernehmung der Sachverständigen fortgesetzt. Das Ergebnis der Gutachten betrafte den Angeklagten noch mehr. Nach dessen Aussage könnte die Entfernung zwischen dem Verletzten und dem Täter bei Abgabe des Schusses höchstens 5 Meter gewesen sein. Der Sachverständige, der Versuche über die genaue Schiehart des von dem Angeklagten bei der Tat benutzten Gewehrs auf Ersuchen des Gerichts vorgenommen hatte, äußerte sich dahin, daß der fragl. Schuß in einer Entfernung von mindestens 9 Meter abgegeben sein müsse. Auch aus sonstigen Umständen ließ sich die bestimmte Vermutung herleiten, daß die von Barkemeyer gemachten Angaben richtig sein müssen. Wenn das der Fall ist, so scheidet jede Möglichkeit der Wilddieberei von vornherein aus, so daß Falle es nur darauf abgesehen haben konnte, Barkemeyer zu verletzen oder zu töten, möglicherweise auch sich in den Besitz von Geld zu setzen. Der Wahrspruch der Geschworenen lautete auf Raubversuch. Vom Staatsanwalt wurden 11 Jahre Zuchthaus beantragt, die auch vom Gericht erkannt wurden. Hierbei wurden die dem Angeklagten im März auferlegten 8 Monate Gefängnis, soweit sie noch nicht verbüßt sind, in 2 Monate Zuchthaus umgewandelt.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 28. Juni. Zum Schluß und Höhepunkt der parlamentarischen Session hatte der Reichstag am Abend geladen. Außer den Spitzen der Reichs- und Staatsbehörden waren sehr zahlreich alle bürgerlichen Parteien des Reichstages, an der Spitze der Reichstagspräsident Dr. Kaempf und der Direktor des Reichstagsbureaus Geheimrat Jungheim, und die Presse aller bürgerlichen Parteien vertreten.

Berlin, 28. Juni. Am Spreetunnel bei Treptau fand gestern ein Zusammenstoß zwischen einem Straßenbahnwagen und einem Automobil statt. Das Automobil wurde vollkommen zertrümmert. Der Chauffeur erlitt Kopfverletzungen. Der Straßenbahnwagen war nur schwach befeht. Es kamen keine wesentlichen Verwundungen der Fahrgäste vor.

Gestern besichtigte Staatssekretär Kräfte die große Station der Telefunken-Gesellschaft bei Nauen. Der Staatssekretär ließ durch den Stationsbeamten folgenden Worte sprechen: Ich bin mit den guten Leistungen der drahtlosen Telephonie sehr zufrieden. — Dieser Satz wurde in Norddeutsch sofort richtig verstanden. Hiermit wurde zugleich der Entfernungsrekord für drahtlos Sprechübertragung, der in den letzten Wochen von der Anlage in Nauen sowohl nach Norddeich sowie auf größere Entfernungen bis zu 700 Kilometern erzielt worden ist, offiziell festgelegt.

Graf Zeppelin vollendet am 8. Juli sein 75. Lebensjahr. Man hofft, daß an diesem Tage das 20. Zeppelinluftschiff seine erste Fahrt antreten wird.

London, 26. Juni. Auf ein Danktelegramm des Präsidenten Poincaré erwiderte König Georg mit einem in herzlichen Worten gehaltenen Depesche.

Belgrad, 28. Juni. Das Ausbleiben des erwarteten Exposés des Ministerpräsidenten Pašičić hat lebhaft Ueberlegung hervorgerufen. Der Sitzung der Stupschina wohnten der montenegrinische Ministerpräsident Nkosičić und zwei Sekretäre der russischen Gesandtschaft bei.

Belgrad, 28. Juni. Politika meldet, daß nach einer Mitteilung aus serbischen Regierungskreisen die serbische Regierung die Versicherung erhalten habe, daß sich das Schiedsgericht nicht nur auf den Vertrag, sondern auf eine breitere Basis erstrecken wird. Durch die Zustimmung Serbiens zu den Forderungen Rußlands sei auch die Frage der Reduzierung der Effektivebestände der Armeen prinzipiell gelöst.

Wach a (Sachsen-Weimar), 28. Juni. Auf der Gewerkschafts-Buttlar ereignete sich heute früh ein schwerer Unglücksfall. Durch den Bruch einer Schwebelöhne, der durch Herabstürzen von Tübingen erfolgte, wurden sechs Mann getötet, zwei erheblich und zwei leicht verletzt.

New York, 28. Juni. Der Petroleum dampfer *Mohawit* ist gestern im Hafen von New York in die Luft geflogen. Das Schiff wurde vollständig zerstört. Zwei Mann der Besatzung werden vermißt.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag den 29. Juni:
Gottesdienst um 10 Uhr: Pastor Verlage.
Kinderlehre.
Amtswoche: Pastor Gramberg.

Hierzu die Unterhaltungsbeilage.

Gemeinde Wiarden.

Der Verkehr auf der Gemeindehauffsee in Wiardergroden ist vom 28. d. Mts. bis zum 20. Juli wegen Pflasterungsarbeiten gesperrt. Von Montag bis Donnerstag nächster Woche ist die Straße von Sommerfel ab auf ca. 500 Meter für Fußverkehr gesperrt.
Wiarderaltenrat, 25. Juni 1913.
Der Gemeindevorstand:
H. Tjarts.

Zwangsversteigerung.

Dienstag den 1. Juli d. Js. nachmittags 4 Uhr
versteigere ich bei der Firma H. Stoffers & Co. in Sande öffentlich meistbietend gegen Barzahlung
8 starke Stangen Rundstahl,
1 Viertelstahl, 9 große und 3 kleine Blechstahlfeln, 50 Stangen Rundstahl, 1 Brennofen, 45 Viertelstahlfeln, 62 Stangen Rundstahl, 66 Stangen Flachstahl,
1 Fallhammer, 1 Ambos, 1 Presse, 1 Drehbank, 1 Staudmaschine und 1 Wiegmaschine.
Hofmeister, Gerichtsvollzieher.

Bermittelte Anzeigen.

Zever. Herr Kaufmann **Karl Reichhoff** in Zever will wegen beabsichtigten Wegzuges seine an der Bahnhofstraße in Zever belegene

Befizung,

bestehend aus dem herrschaftlich eingerichteten Hause und schönem Ziergarten, zum beliebigen Antritt öffentlich meistbietend verkaufen.

Zweiter Verkaufstermin wird angesetzt auf **Freitag den 4. Juli d. Js.** nachmittags 6 Uhr in Reisingerdes Gasthause in Zever.

Die Befizung ist eine der schönsten Zever's und werden Kaufliebhaber zu dem obigen Termine hierdurch eingeladen.

Bei irgend annehmbarem Gebote soll der Zuschlag bereits in diesem Termine erfolgen. Kaufliebhaber werden daher gebeten, den dritten Termin nicht erst abzuwarten.

Zever. **M. U. Minßen**, amtlicher Auktionator.
Auskunft erteilt **Receptor** **Grich Albers**.

Habe Montag den 30. d. M. **Britetts Humboldt** Stat. Zever, Anfang Juli St. Garms, Hohenkirchen, Lettens Union- und Humboldt-Billetts.

Bitte um Aufträge.
Garms. **H. Lübben**.

Entflohen
zwei Kanarienvögel.
Gegen Belohnung abzugeben bei **Hilfsförder**.

Kohl- u. Stedrübenpflanzen
bei **F. Oken**, beim Bahnhof.
Allerbeste 4 Wochen alte Ferkel hat zu verkaufen
Pugwei. **H. Harten**.

Frische Erdbeeren, Kirichen und Bananen.
R. Egidius.

Zum öffentlich meistbietenden Verlaufe des den Erben des weil. Proprietärs **Johann Friedrich Schröder** gehörigen

Landgutes Sophienhof

in der Gemeinde Hohenkirchen wird **3. und letzter Termin** angesetzt auf

Montag den 7. Juli d. J. nachm. 4 Uhr

im Hause des Gastwirts **Buns** in Hohenkirchen.

Das unweit der Straße Hohenkirchen-Wederns bei Wederns gelegene Landgut ist 60,35 Matten groß. Die Ländereien befinden sich in einem guten Kulturzustande und es liegen ja 25 Matten fest im Grünen. 56,15 Matten bestanden sich sehr gut arondiert beim Wirtschaftsgebäude und gelangt diese Herdstelle sowohl allein als auch zusammen mit einer am Kirchdorfe belegenen 4,20 Matten großen alten Güstweide zum Aufschlage.

Der Zuschlag wird möglichst sofort erteilt und der Kaufvertrag im Termin gleich gerichtlich beurkundet.

Die Pachtung zweier Ackergrößenparzellen kann dem Käufer übertragen werden.

Hohenkirchen. Hajo Jürgens.

Achtung!

Bringe meinen Apparat zur Tötung und Vertilgung von Motten, Milben und Holzwürmern in empfehlende Erinnerung.
R. Wachtel.

Zever, Wangerstraße.

Auf der diesjährigen **Strassburger Ausstellung**

der

Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft

erhielten die mit

Maisarin

gefütterten Tiere

6 Preise und ehrende Anerkennungen.

Auf!

Das diesjährige

Sommerfest,

verbunden mit Volksfest und Kinderbelustigungen

des

Bürgervereins Schortens

findet am **6. Juli** in und bei **S. Altsches Lokal** statt.

Zu recht zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein

das **Komitee.**

Kinder der Vereinsmitglieder versammeln sich punkt **1 Uhr** bei **Altsche.**

Auf!

Heiratsgesuch.

Zwei jg. Leute, 28 u. 26 Jahre alt, mittlere Figur, mit Vermögen, wünsch. Belanntschaft zweier Damen nicht unt. 22 Jahren, zw. spät. Heirat. Verm. erw., jed. nicht erforderlich. Off. mit Bild unter **C. W. 44** bis zum **8. Juli** postl. Rüstringen II.

Empfehle zum Dienstag prima fettes Lammfleisch, dicken Flomen- und dicken Rindertalg.

Fraat Feilmann.

Gesucht auf sofort **Zimmer- u. Maurergefellen.**
Baukelle Langemeth.
Feddwarden. **L. W. Janßen.**



Kinderwagen,

gut und billig, empfiehlt in größter Auswahl

Heinr. Thymm,
Hohenkirchen.

Fort mit Waschbrett und Bürste!

Sie schaden damit nur Ihrer Wäsche.

Viel bequemer, billiger und besser waschen Sie mit Persil. Die Wäsche wird damit blendend weiss, frisch und duftig wie auf dem Rasen gebleicht.

Überall erhältlich, nie lose, nur in Original-Paketen.

Persil
das selbsttätige
Waschmittel
Der grosse Erfolg!



HENKEL & CO., DÜSSELDORF. Reich-Fabrikanten der allbeliebtesten **Henkel's Bleich-Soda.**

Reiseschuhe.

Hausschuhe, Segeltuchschuhe, Sandalen, Marbingschuhe, Pantoffeln.

Creme in 12 Sorten, Creme-Bürsten, Creme-Putztücher, Einlegesohlen, Gelenkstützen.

Schnürbänder

in 35 Sorten von 5 Pfg. bis 75 Pfg. à Paar.

Schnürbänder-Knotenhalter.

Zever. Schuhwarenhaus H. Pekol.

Sparkasse der Stadt Zever.

(mündelsicher), Zinsfuß $3\frac{1}{2}\%$

Heimsparkassen.
Geschäftsstelle Rathaus.

Einlagen von 1 Mark an werden an jedem Werktag von 9 bis 1 Uhr angenommen.

Meys Stoffwäsche

ist der beste Ersatz für Leinenwäsche.

Elegant. Wohlfeil. Praktisch.

Vorrätig in Zever bei **Carl Altona**, Schloßstr., u. **Andreas Flitz**, sowie in allen durch Plakate kenntl. gemachten Verkaufsstellen.

Man bitte sich vor Nachahmungen mit ähnlichen Etiketten und Verpackungen, sowie denselben Benennungen.

Herrenschneider,

welche Lust haben, sich selbständig zu machen, finden gute Unterstützung und werden vollständig eingerichtet von **Herren- und Knabenkleider-Fabrik**. Bedingung: Kleiner Grundbesitz oder sichere Bürgen oder etwas Ersparnisse. Meldungen befördert unter **P. 2760 Annoncen-Expedit. Geinr. Giesler, Berlin SW. 48, Friedrichstr. 243.**

Gesucht ein junges Mädchen

per soj. für einen kleinen Haushalt. Näh. bei Herrn **G. Schulze**, Zever, Stadtwage.

Gesuchtaufogleich ein Fräulein gelesenen Alters, als Stütze der Hausfrau, in kleinem landwirtschaftlichen Betriebe, gegen gutes Salär und bei Familienanschluss.

Näheres bei **Buddenberg, Müßringer-Hof.**

Zimmer- u. Maurergefellen sucht **Geinr. Franzen.**

Schneiderin

sucht Wirkungskreis. Bei Anfertigung von Damen- und Kindergarderobe wird für tabellofen Sitz garantiert. Zever, Kaasstr. Nr. 297, im Hause des Herrn **Freimuth**, neben dem schwarzen Adler.

Gesucht zu Anfang Juli ein ordentlicher

Bäckergehilfe

gegen hohen Lohn. Offerten erb. **Wangeroo, Adolf Folkers, Bäckerf., Konditorei u. Café.**

Nur solange Vorrat!

Vom 1. bis 14. Juli in allen Abteilungen

Beginn Dienstag früh!

Saison-Ausverkauf

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Parterre.

Grosse Posten Kleiderstoffe
Blusenstoffe \square u. hell- u. dunkel-gestr. à Mtr. jetzt nur 0,85, 1,10, 1,25, 1,45, 1,60
Kleiderstoffe, reine Wolle, uni u. gestreift, à Mtr. jetzt nur 0,90, 1,15, 1,25
Woll-Voile 115 cm breit in schwarz mit weiss gestr. Mustern à Meter jetzt nur Mk. 2,—, 2,25.
Kostümstoffe in weiss-schwarz u. weiss-marine, passend für Backfisch-Kostüme u. -Röcke
à Mtr. jetzt nur Mk. 2,25,
130 cm breit uni u. gestreift
à Mtr. jetzt nur Serie I II III
Mk. 1,90, 2,20, 2,90

Za. 15000 Meter Waschstoffe
3000 Meter Kattune für Kleider und Schürzen, moderne schöne Muster à Mtr. nur 35, 28, 20 Pfg.
Za. 3000 Mtr. 80 cm Mousseline, reine Wolle à Mtr. 0,85, 0,65, 0,45 Mk.
Zephyr- u. Leinen-Imitation 70 cm breit à Mtr. 52, 45, 35 Pfg.
1 grosser Posten **prima Wiener Zephyr** 80/82 cm breit, gefällige Streifen für Damen-Blusen u. Herren-Oberhemden à Meter nur Mk. 0,95.
Baumwoll Kleider-Stoffe 90 cm breit, garantiert waschecht,
à Meter 0,68, Wert 0,90.
Baumwoll Schürzenstoffe 110/120 cm brt., Ia. Qual., Wert bis 95 Pfg., jetzt à Mtr. 68.

Damen- und Kinder-Wäsche
Damen-Hemden, Achselschluss, Mk. 1,55, 1,75, 1,90, 2,05, 2,35, 2,55.
Damen-Hemden, Ref.-Fasson, Mk. 1,95, 2,35, 2,55, 2,75, 3,15, 3,75.
Damen-Beinkleider, Bund u. Kniefasson, Mk. 1,05, 1,25, 1,95, 2,15, 2,40, 2,60, 2,75.
Damen-Nachtjacken Croisé u. Madapolam Mk. 1,25, 1,95, 2,10, 2,60, 2,90, 3,15.
Damen-Nachthemden in verschiedenen gern gekauft. Fassons Mk. 3,15, 3,65, 4,15.
Unterröcke 3,90, 4,40, 4,65, 5,25, 5,85, 6,65.
Untertaillen 0,85, 0,95, 1,45, 1,60, 1,95, 2,45.
Prinzess-Unterröcke 5,65, 6,85, 9,50.
Matinees, bw. Crêpe weiss u. hellblau à St. 3,75

Mädchen-Hemden, viereckig aus-geschnitten,
Grösse 40 45 50 55 bis 100
nur 65 75 85 95 bis 1,85
Mädchen-Beinkleider, geschlossen mit solider Stickerei, Grösse 35 40 45 50 55 bis 70 nur 65 70 80 90 100 bis 1,30
Russenkittel Mk. 0,75, 0,95, 1,05, 1,45, 1,55, 1,75, 1,95.
Bade-Anzüge aus kadettartig gestreiftem Satin Grösse 60 70 80 90 100 115 130
Serie I 1,00 1,15 1,30 — 1,75 — 2,15
Serie II — 1,65 1,85 2,15 2,45 2,75

Aussteuer-Artikel
Za. 20000 Meter Hemdentuche 80/82 cm breit à Meter 35, 38, 45, 48, 50 Pfg., in Coup. à 10 Mtr.
à Coup. 3,35, 3,75, 4,50, 5,25, 5,50, 5,75.
Gestreift Bettsatin in 130, 140 u. 160 cm à Mtr. 0,98, 1,05, 1,15, 1,20, 1,25, 1,30 b. 1,35.
Bett-Damast, grosse Dessin-Auswahl, Ia Qual., 140 cm u. 160 cm breit,
à Mtr. 1,10, 1,18, 1,25, 1,45, 1,60, 1,65, 1,90, 2,55.
Ia Haustuch und Halbleinen für Bettlaken 150 cm breit
à Meter Mk. 1,05, 1,15, 1,55.
Fertige Kissen-Bezüge 80/80 cm in vielen beliebten Ausführungen
à Stück nur 1,10, 1,45, 1,60, 1,65, 1,70, 1,95.
Fertige Bett-Bezüge 140 160 4,85
in gestr. Bettsatin 200 3,90, 200
Fertige Bettlaken 150/240 cm I Haustuch 2,75, Ia 1/2 Leinen 2,95 Mk.
Za. 1800 Frottier-Handtücher
45 50 Pfg., 50 Jacquard 60 65 Pfg., 100 110 120 120 120 120 120 120 120 120
Bade-Laken, weiss-baumw. Frottierstoff mit rot. Kte. 154/190 à St. nur 3,90 Mk.
Za. 2700 Mtr. Gerstenkorn-Handtuch Ia 1/2 Leinen, ca. 48/50 cm breit, 38 2 Pfg. mit roter Kante, à Meter
Grau und weisse Handtuchdrele Gerstenkorn und à Mtr. von 22 Pfg. an.
Drellgewebe

Taschentücher
Weiss Leinen mit kleinen Webfehlern Serie 1 3,—, Serie 2 4,25, Serie 3 5,25, à Dtzd. 3,—, à Dtzd. 4,25, à Dtzd. Weiss-lein. Bielefelder Taschentücher à Dtzd. Mk. 5,75.
Weisse Damen-Batist-Tücher mit Hohlsaum à Dtzd. Mk. 1,90.
Weissleinene Damentücher mit Hohlsaum à Dtzd. Mk. 2,80, 4,— bis 7,50.
Linon-Tücher mit kleinen Fehlern à Dtzd. Mk. 1,25.
Wollene und baumwollene Knaben-Sweaters Mk. 0,75 bis 3,—.
Herren- und Knaben-Sporthemden Herren Mk. 2,50 bis 3,50, Knaben Mk. 1,15 bis 3,—.
Farb. Herren-Oberhemden à St. Mk. 3,75
Herren-Nachthemden, gute Qual. à St. Mk. 3,—
Farbige breite Herrenbinder à Stück 75 Pfg., 3 Stück Mk. 2,—

Macco
Unterhemden à St. 1,60 Mk.
Unterhosen à St. 1,30 Mk.
Einsatz-Hemden Mk. 1,65, 2,—, 2,25.
Die noch vorrätigen
Damen-Sonnenschirme
werden zu jedem annehmbaren Preis ausverkauft.

1. Etage.

Damen-Putz.
Garnierte Damen-Hüte mit geschmackvoller Garnitur
sonst 34,75, 29,75, 21,75, 19,75, 16, 12,75, 9,75
jetzt 18, 16,50, 12,25, 10,75, 8,75, 6,75, 3,25
Garnierte Toque und kleine chic Formen
Serie I 1,90 Serie II 575 Serie III 975
Wert b. 8,75 W. b. 16,— W. b. 22,75
1 Posten Damen-Hut-Formen, à Stück nur 50 und 95 Pfg.
1 Posten englisch garnierte Damen-Hüte à Stück nur 95 Pfg.
Englisch garnierte Hüte und Formen, Wert bis Mk. 9,50, jetzt Mk. 2,50.
1 Posten Bast-Hüte mit farb. Unterrand (Panamaform), à Stück jetzt Mk. 1,90.
Kinder-Matrosen-Hüte,
Serie I 0,75, Serie II 1,20, Serie III 1,65.
Garnierte Kinder-Hüte, bedeutend unter Preis.

Stauend billig!

1 grosser Posten Damen-Strümpfe, durchbrochen } schwarz u. à Paar 50 u. 55 Pfg.
1 Posten seidene Damen-Strümpfe } farbig à Paar 135 u. 175 Pfg.
Reinwollene Damen-Strümpfe } à Paar 95, 135 u. 145 Pfg.
1 Posten Kinder-Söckchen } weit unter Preis
1 Posten weisse, lange Handschuhe } à Paar 35, 45 u. 55 Pfg.

1. Etage.

Damen-Konfektion
darunter Tüll-, reinw. Mousseline-, weisse Batist-, Leinen- u. Zefir-Blusen Serie I 3,60 Serie II 5,75 Serie III 9,50 Serie IV 14,— Wert bis 8,— Wert bis 12,— Wert bis 18,— Wert bis 25,—
darunter schwarze und farbige Seiden-, Tüll- und Voile-Blusen, Serie V, Wert bis 35,—, jetzt Mk. 19,50
Weisse Batist- u. Stickerei-Blusen, Mk. 1,80, 1,40 0,95 Weisse Voile-Blusen Mk. 4,50, 3,75, 2,40 Farb. Leinen- u. Zefir-Blusen, Mk. 3,40, 2,50, 1,75
Batist- u. Kleider 15,—, 7,50 Mousseline- und Leinen-Kleider 12,50, 5,— Farb. Tüchtmäntel Ia. 9,75 W. b. M. 25,— jetzt 10,50, W. b. M. 28,— jetzt 7,50, tuche, W. b. M. 35,—, jetzt 9,75
Kostüm-Röcke aus Stoffen engl. Art v. 3,90, 6,6,—, 5,—, 8,25 Damen-Kostüme, teils aus voriger Saison, 6,75 weit unter die Hälfte Mk. 12,50
Herren- und Knaben-Konfektion
1 Posten Knaben-Anzüge, Sacco- und Norfolk-Façon, Grösse 8—12, 1 Posten Herren-Anzüge, in gängigen Grössen, Qualität, Grösse 38—45, Mk. 4,25, 3,35, 2,85, 2,45, 1,85, 1 Posten Knaben-Waschblusen, weiss und farbig, 1 Posten Knaben-Waschhosen, Grösse 0—8 von 80 Pfg. an.
Grosser Knaben-Anzüge, Grösse 1—12, wovon kein volles Sortiment am Lager, besonders billig.

Schuhwaren
1 Posten Herren-Schnürstiefel, hauptsächlich Grössen 45 und 46, 5,75 Wert bis Mk. 16,50, jetzt Mk. 6,50
1 Posten braune Herren-Stiefel, Grösse 41, 42 und 45, 46, Wert bis Mk. 16,50, jetzt Mk. 6,50
1 Posten Damen-Stiefel, hauptsächlich Grösse 36, Wert bis Mk. 13,75, jetzt Mk. 4,75
Damen-Haus-, Spangen- u. Knopfschuhe, hauptsächlich Grössen 36 und 37, 1,95 Wert bis Mk. 3,75, jetzt nur Mk. 1,95
Damen-Spangen- und Schnürschuhe, Wert bis Mk. 6,75, jetzt Mk. 3,25
Damen-Lasting-Schuhe, Grösse 36, jetzt à Paar nur Mk. 0,95
Herren-Segeltuch-Schuhe, jezt nur Mk. 2,90
Kinder-Segeltuch-Schuhe mit starken Sohlen und Absätzen, 1,25 Grösse 25—35, jetzt à Paar Mk. 1,25

2. Etage.

Teppiche,
moderne Muster, fehlerfreie Ware.
Ia Tapestry ca. 130/200 170/235 200/300
sonst 14,75 25,— 39,00
jetzt 10,75 18,75 29,—
Ia Velour ca. 135/200 170/235 200/300 cm
sonst 19,75 32,00 49,50
jetzt 15,00 24,75 37,—
Linoleum-Teppiche
za. 150/200 200/250 200/300 cm
sonst 8,75 14,50 18,75
jetzt 6,00 9,75 14,—
Inlaid-Teppiche,
durchgemastert, jetzt nur Mk. 20,50.
1 Posten Tournai-Vorlagen, durchgewebt, Wert 8 bis 9 Mk., jetzt 4 bis 5 Mk.
Läuferstoff-Reste in Jute, Wolle, Velour, Cocos **spottbillig.**

Teppiche und Gardinen.
Za. 7000 Mtr. engl. Tüll-Gardinen, weiss, crème und elfenbeinfarbig, à Mtr. 0,40, 0,60, 0,85, 0,95, 1,10, 1,30 Mk.
Za. 700 Fach abgepasste, weiss, crème und elfenbein, à Fach jetzt 3,—, 4,75, 6,50, 7,75, 9,50, 11,—, Künstler-Garnituren, Engl. Tüll, 3teilig, à Fach Mk. 3,50, 4,25, 5,—, 6,25, 8,—, 11,—, Künstler-Garnituren, Erbs-Tüll, 3teilig, jetzt nur Mk. 6,50, 8,25, 12,—, 14,—, Erbstill-Halbstores mit Volants, reich gemustert, jetzt Mk. 3,50, 4,25, 7,75, 11,50, Madras-Garnituren, buntfarbig, 3teilig, jetzt Mk. 8,75, 11, 14,—, 19,75.
Rest-Bestände
Gardinen für 1—3 Fenster passend, einzelne Garnituren.
Stores, Bettdecken bedeutend unter Preis.

Kochelleinen-Garnituren
jetzt Mk. 3,50, 5,25, 7,50, 9,50.
Spannstoffe bis 160 cm breit, à Meter jetzt Mk. 0,70, 0,90, 1,10, 1,40.
Leinenstoffe, farbige Muster, 110 und 150 cm breit, äusserst billig, sehr geeignet für Restaurant, Veranden, Landhäuser, Speise-, Wohn- und Schlafzimmer, à Meter sonst Mk. 1,65 2,— jetzt Mk. 1,20 1,40
Dekorationsstoff, 120 cm à Meter anstatt 2,25 nur 1,05.
Rouleauxstoffe, gemustert, 80—140 cm br., à Meter Mk. 0,60, 0,85, 1,10, 1,35.
Satin und Crettones, in hell und dunkel-gründigen Mustern, à Meter Mk. 0,70, 0,90, 1,—, 1,10.

2. Etage.

Decken
Erbstill- und englische Tüll-Bettdecken in grosser Auswahl zu äusserst billigen Preisen.
Filztuch- und Tüchtischdecken
jetzt Mk. 1,70, 3,50, 4,25, 6,—, 8,75.
Plüsch-Tischdecken,
gepresst und bestickt, jetzt Mk. 7,—, 9,—, 11,—, 14,—.
Plüsch-Tischdecken,
einfarbig mit Schnur und Quasten, jetzt Mk. 9,75, 14,—, 17,50.
Moquette-Plüschdecken,
jetzt Mk. 13,—, 13,50.
Moquette-Plüsch-Diwanddecken,
Mk. 14,50, 20,—, 23,—, 25,—.

Steppdecken jetzt nur Mark 13,75, 10,50, 7,—, 4,50, 3,50.

Ausserdem noch sehr viele Extra-Angebote in allen Abteilungen.

Bartsch & von der Brelie, Wilhelmshaven.

Herrndruck Nr. 4. Verantwortlicher Redakteur: J. B. O. Deneke, Jever. Hierzu ein 2. Blatt.

Teversches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.
Abonnementpreis pro Quartal 2 M. Alle Postämter nehmen
Bestellungen entgegen. Für die Stadtabnehmer inkl. Bringerlohn 2 M.

Nebst der Zeitung

Insertionsgebühr für die Zeitspaltel oder deren Raum
für das Herzogtum Oldenburg 10 Pfennige, sonst 15 Pfennige.
Druck und Verlag von G. L. Metzger & Söhne in Tever.

Teverländische Nachrichten.

N^o 150

Sonntag den 29. Juni 1913

123. Jahrgang.

Zweites Blatt

Aus dem Großherzogtum.

Tever, 28. Juni.

* Donnerstag den 26. d. M. fand im Getreuelokal eine Generalversammlung des neu gegründeten **Verfönerungsvereins** statt. Die Hauptaufgabe der Versammlung bestand in der Feststellung der Satzungen. Diese haben folgende Fassung erhalten:

Satzungen

des Verfönerungsvereins in Tever.

Neu gegründet 1913 Mai 19.

1.

Der Verein betrachtet es als seine Aufgabe, im Einverständnis mit den zuständigen Behörden für die Erhaltung und Verbesserung der Anlagen, Plätze und Promenaden in und bei Tever Sorge zu tragen. Der Verein wird auf diese Weise gleichzeitig für die Hebung des Fremdenverkehrs, sowie für Heimatschutz und Heimatpflege tätig sein.

2.

Mitglied des Vereins ist jeder, der sich zu einem jährlichen Beitrag von 50 S verpflichtet.

Die Beiträge werden zu Anfang des Vereinsjahres (März bis März) durch einen Boten eingeholt.

Der Austritt aus dem Verein steht nach Zahlung des Beitrags für das laufende Jahr jederzeit frei.

3.

Die Mitglieder haben die Pflicht, die Lösung der Vereinsaufgaben zu erstreben und besonders auf die Erhaltung der Anlagen zu achten, indem sie jede Beschädigung derselben zu verhindern suchen.

4.

Der Verein wird durch einen aus 5 Mitgliedern bestehenden Vorstand vertreten, welcher aus seiner Mitte einen Vorsitzenden, einen stellvertretenden Vorsitzenden, einen Kassier und einen Schriftführer wählt.

5.

Im März und im Oktober jedes Jahres findet eine ordentliche Generalversammlung der Mitglieder statt, die durch das Teverische Wochenblatt berufen wird. Außerordentliche Versammlungen kann der Vorstand jederzeit berufen.

6.

In den Versammlungen wird die Lösung der Vereinsaufgaben beraten und der Vorstand mit den nötigen Aufträgen betraut.

Die ordentliche Versammlung im März wählt den Vorstand, und der Kassier legt in dieser Versammlung Rechnung ab.

In der Versammlung am letzten Donnerstag wurden von den Mitgliedern verschiedene Wünsche geäußert:

1. Die Eltern sind für das Tun und Treiben ihrer Kinder verantwortlich und müssen deshalb in Brüche genommen werden, wenn ihre Kinder die Anlagen zerstören.

2. Das Beschneiden des Gesträuchs im Winter und Frühjahr muß mit mehr Sorgfalt und Sachkenntnis gemacht werden.

3. Die Anpflanzung hinter dem Marien-Denkmal könnte erneuert werden.

4. Es ist nicht zu dulden, daß die Kinder sich auf die Büten keine Gegenstände in einer Weise lagern, daß Vorübergehende Anstoß daran nehmen.

5. Die Zuwegung zum Bahnhof könnte für die Fremden noch deutlicher bezeichnet werden.

6. In Gärten und Höfen an öffentlichen Straßen dürfen keine Gegenstände lagern, daß Vorübergehende Anstoß daran nehmen.

7. Es ist notwendig, daß nach einem Viehmarkt nicht nur der Marktplatz, sondern auch diejenigen Straßen, durch welche der Hauptantrieb des Viehs stattfindet, einer besonderen Reinigung unterzogen werden.

8. Nach größeren Viehmärkten könnte leicht eine Wasserreinigung des Marktplatzes geschehen, da die Wasserleitung unmittelbar am Marktplatz liegt.

Noch mehrere andere Wünsche wurden geäußert, und man kann daraus entnehmen, daß der Verfönerungsverein in mannigfaltiger Hinsicht zur Verbesserung unserer Zustände beitragen kann. Es sollte darum Pflicht eines jeden Bürgers sein, die Bestrebungen des Vereins zu unterstützen.

Der Verein zählt zur Zeit 52 Mitglieder. Es darf wohl angenommen werden, daß diejenigen Bürger unserer Stadt, die früher Mitglieber waren, jetzt wieder eintreten, und daß auch die übrigen Bürger sich dazu bereit erklären. Der Vorstand wird demnächst sich eine dahin gehende Anfrage gestatten.

*) Bei der heute hier abgehaltenen **Generalmusterung** wurden (wohl infolge der Heeresvermehrung) bedeutend mehr junge Leute zum Militärdienst ausgehoben als im vergangenen Jahre.

*) **Postpersonalien.** Der Postgehilfe Heinrich Frerichs (gebürtig aus Hohenkirchen) ist, nachdem er beim Telegraphenam in Oldenburg längere Zeit beschäftigt war und jetzt das Telegraphen-Examen bestanden hat, von Oldenburg nach Buer (Bz. Osnabrück) versetzt worden.

Sande, 27. Juni. Die hiesigen Geschäftsleute (mit einigen wenigen Ausnahmen) haben beschlossen, vom 1. Juli d. J. ab den Achtuhrabendstillstand und die Sonntagsruhe einzuführen. Von diesem Tage ab wird also an Wochentagen nur bis 8 Uhr abends und an den Sonn- und Festtagen nur bis 10 Uhr vormittags ein Verkauf von Waren stattfinden. Die öffentliche Bekanntmachung der Geschäftsleute wird in nächster Zeit erfolgen.

* **Zu der Jubiläumfeier in Neuenburg** wird, wie wir erfahren, auch der Großherzog mit dem Erbprinzherzog und den Prinzessinnen, und zwar zur ersten Ausführung des Festspiels am Sonntag, 6. Juli, erscheinen.

* **Oldenburg.** Die Landwirtschaftskammer wird mit dem 1. Juli eine eigene Bauberatungsstelle eröffnen. Für 100 M Bausumme sind zu zahlen in Klasse A. für Borentwurf, Zeichnung, Anschlag, Bauleitung und Abrechnung bei Bauwerten unt. 5000 M insgesamt 3,85 M. Dieser Betrag nimmt mit dem steigenden Bauwert ab und beträgt bei Werten von 75 000 bis 100 000 M für 100 M Bausumme 3 M. In Klasse B. beträgt der Betrag 4,50 bis 3,35, in Klasse C. 4,75 bis 3,40 M. Klasse A. umfaßt gewöhnliche landwirtsch. Gebäude, einfache Wohnhäuser, Arbeiterhäuser usw., Klasse B. bessere Wohngebäude, Schulen, Gasthäuser zc., Klasse C. bauliche Veränderungen aller Art an landwirtschaftlichen oder Wohngebäuden usw. Der Vorstand der Landwirtschaftskammer hat den Architekten Brünjes (Oldenburg), der bekanntlich auch den Bau des Kammergebäudes leitete, mit der Leitung der Beratungsstelle beauftragt, der Näheres mitteilt.

* **Barthel.** In Botel scheuten die Pferde des Landwirts Luers aus einem nicht bekannten Anlaß. Luers, der selbst das Gespann führte, fiel vom Wagen und wurde so schwer verletzt, daß er bald nachdem verstarb.

* **Lönigen.** Unter dem Verdacht des Mordes an dem Althändler Ahlers sind die Frau und der Bruder des Ahlers verhaftet worden.

Aus den Nachbargebieten.

* **Wilhelmshaven, 27. Juli.** Die Briefmarken-Tauschvereinigung Friska veranstaltet aus Anlaß ihres 20jährigen Bestehens in der Kaiser-Friedrich-Kunsthalle eine Postwertzeichen-Ausstellung, die vom 28. Juni bis 6. Juli dauert. Während der Dauer der Ausstellung wird in der Kunsthalle ein Festpostamt mit besonderem Stempel eingerichtet. Dort sind alle Sorten Postwertzeichen, auch solche zu 60 S, die sonst hier nicht verabsolgt werden, erhältlich.

* **Wittmund, 28. Juni.** Nur noch wenige Tage trennen uns von der großen Landwirtschaftlichen, Gewerbe- und Industrie-Ausstellung, die hier vom 3. bis 6. Juli d. J. auf den 7,50 Diermat großen Gutsbesitzer Odenstehens Kampen abgehalten wird. Nachdem die Anmeldungen nunmehr geschlossen sind, läßt sich ein Ueberblick über die Gesamtausstellung erzielen. Danach wird die Veranstaltung eine großartige und weitaus die größte aller bisherigen Ausstellungen Ostfrieslands werden. Wenn man zunächst bedenkt, daß allein zirka

800 Stück Rindvieh (in Straßburg auf der Ausstellung der Deutschen Landwirtschaftlichen Gesellschaft waren nur zirka 600 Stück angemeldet), über 160 Pferde und noch zirka 200 Schweine, Schafe und andere Tiere angemeldet sind, so ist ohne weiteres klar, daß die landwirtschaftliche Abteilung eine Schau bietet, wie sie bisher in Ostfriesland noch nicht gesehen ist. Aber auch die Gewerbe- und Industrieausstellung sieht der landwirtschaftlichen nicht nach, sind doch allein zirka 3000 Num. Maschinen angemeldet. Da finden wir zirka 25 Motore, die landwirtschaftliche Maschinen bzw. Motordrescher, Mühlen usw. in Betrieb halten. Die Weltfirma Heinrich Lanz, Mannheim, und Wolf, Magdeburg-Budaun, stellen ihre neuesten Dampfdrescher, Langtroch- und andere Pressen den Besuchern zur Schau, und selbstfahrende Motorlokomotiven, Dampf- bzw. Motorpflüge, Hunderte von Drechsmaschinen, Drillmaschinen, Separatoren, Selbstbinder, Mähmaschinen und wie sie alle heißen, werden das Bild vervollständigen. Auch die Molkereiateilung ist außerordentlich zahlreich besetzt, fast sämtliche Molkereien Ostfrieslands stellen Butter aus und einige Landwirte haben noch den alten echt ostfriesischen Bauernkäse angemeldet. Die Molkereiateilung ist in einer Halle allein ausgestellt und ist diese mit einer Kothalle verbunden, so daß man dort für wenig Geld ein Glas Milch oder ein Schnittchen mit Käse erhalten kann. Besonders stark ist auch die Klasse „Selbstverfertigte Erzeugnisse des Handwerks“ vertreten, von allen Zweigen des Handwerks sind selbstverfertigte Sachen angemeldet und wird diese Abteilung sehr interessant werden, auch diese ist in einer besonderen Halle untergebracht. Auch alle anderen Abteilungen sind sehr zahlreich besetzt, alle aufzuführen, würde zu weit führen. Bemerkenswert ist noch, daß auch für Unterhaltung usw. bestens gesorgt ist. Die große Hauptfesthalle bietet Platz für über 1000 Personen, hier findet während der ganzen Ausstellungstage großes Ertraktanzert statt, ferner sind noch ein zweites Tanz- und Restaurationszelt, ein drittes Restaurationszelt und eine Sängerhalle mit einer äußerst geschulten Künstlerkapelle vorhanden, daß Dampfkarussells und auch Verkaufsbuden nicht fehlen, braucht wohl nicht erwähnt zu werden. Sonntags wird ein Luftfahrzeug aufsteigen und der Verein zur Veredelung von deutschen Vorstehunden wird eine Schau von Hunden aller Rassen sowie ein Polizeihundvorführung abhalten. An allen Ausstellungsabenden findet Ball in zwei Hallen statt! So ist denn für alles bestens gesorgt und möge die Parade für den 3. bis 6. Juli lauten: Auf zur Ausstellung nach Wittmund. Das Komitee hat Sonderzüge eingelegt und können die Besucher aus der Richtung Wilhelmshaven abends 12 Uhr Wittmund noch verlassen.

Vermischtes.

* **Chezweit im wittelsbachißen Herzogshau.** — München, 26. Juni. Der 82jährige Herzog Ludwig von Bayern erhob Scheidungsklage gegen seine 40 Jahre jüngere zweite morganatische Gemahlin, Antonie von Bartolf, die frühere Ballettängerin Barth, die er 1892 heiratete.

* **Heimreise des Imperator.** Berlin, 26. Juni. Der Imperator ist mit 1280 Kajüten-Passagieren an Bord von Newyork abgefahren. Das Schiff ist, während es im Newyorker Hafen lag, von 30 000 Personen besichtigt worden. Jeder Besucher hatte einen halben Dollar für das Betreten des Schiffes zu zahlen. Der Ertrag ist von der Hamburg-Amerika-Linie für wohltätige Zwecke bestimmt worden.

Handelsteil.

Berlin, 27. Juni. (Amtliche Preisfeststellung frei Berliner Produktendörfer. Preise in Mark für 1000 Kilogr. des Berlin netto Kasse.)

	v. Schluß	12.15	1.15	Schluß
Getzen	Juli	203,50	202,75	203,00
	September	203,50	202,75	203,00
	Oktober	204,25	—	204,25
Roggen	Juli	167,00	166,75	166,75
	September	168,75	168,50	168,25
	Oktober	—	—	—
Safer	Juli	160,75	160,75	161,00
	September	164,50	164,75	165,00

Bermischte Anzeigen.

Die Erben des Rentners J. B. Hespern hier, beabsichtigen wegen Auseinandersetzung ihren in Sillenstede belegenen

Erbpachtskrug,

in welchem seit langen Jahren Wirtschaft und Handlung mit bestem Erfolge betrieben wurde, nebst 21 a 01 qm Grundfläche, zum Antritt am 1. Mai 1914 öffentlich zu verkaufen.

Dritter und letzter Termin:

Mittwoch den 9. Juli d. J.
nachm. 5 Uhr

im Verkaufsobjekte.

Der Erbpachtskrug liegt mitten im Orte an den verkehrsreichen Straßen Jever-Sengwarden, Waddewarden-Wilhelmsbaven.

Das in der Nähe befindliche, zur Weide geeignete Grundstück „Glaate“, groß 58 a 31 qm, kann Käufer mit erwerben.

Herr H. Bunge verzichtet auf den Ankauf.

Käufer werden eingeladen.

Sillenstede, 1913 Juni 27.

Georg Albers, amtl. Aukt.

Die Erben des weill. Rentners J. B. Hespern hier, beabsichtigen das an der Sögelstraße im hiesigen Dorfe an angenehmer Lage befindliche neue

Privathaus

mit Scheune und 10 a 27 qm Grundfläche zum Antritt am 1. Mai 1914 öffentlich zu verkaufen. Das am Garten belegene Grundstück „Glaate“, groß 58 a 31 qm, kann Käufer mit erwerben.

Dritter und letzter Versteigerungstermin:

Mittwoch den 9. Juli d. J.
nachm. 5 Uhr

in Heint. Bunes Gasthause hier. Käufer werden eingeladen. Bei irgend ausreichendem Gebote erfolgt der Zuschlag, sowie Beurkundung des Kaufvertrages sofort im Termine.

Die Besetzung eignet sich besonders für einen Rentner, kann aber auch einem Geschäftsmanne zum Ankauf empfohlen werden.

Sillenstede, 1913 Juni 27.

Georg Albers, amtl. Aukt.

Herr S. Brader zu Bottens läßt auf seinen Ländereien im Schortener Hammitz

Mittwoch den 2. Juli d. J.
nachmittags 6^{1/2} Uhr

in Hinrichs Wirtschaft zu Schortens

4 Matten dicht besetzte

Mehde,

an Fischers Wohnhaus belegen, in 6 Abteilungen öffentlich meistbietend auf geraume Zahlungsfrist zu verkaufen.

Da der Verkauf nicht an Ort und Stelle, sondern in der Wirtschaft bei Hinrichs stattfinden soll, wollen Kaufliebhaber die Mehde vorher besichtigen.

Jever. **Ernst Albers.**

Zu verkaufen ein in der Nähe von Vftiem belegener Pladen gutbesetzte

Mehde.

Heidmühle. F. Haschen.

Verkauf einer Schlachtereier Besichtigung,

Unter meiner Nachweisung ist in einem größeren Orte eine

bestehend aus einem geräumigen Hause, welches zur Schlachtereier eingerichtet ist, mit Garten, belegen an vorteilhafter Lage, mit Antritt nach Vereinbarung zu verkaufen. Die Schlachtereier wird mit gutem Erfolge betrieben. Einem Schlächter oder Händler ist der Ankauf zu empfehlen. Anzahlung gering. Ernst. Reflektanten erhalten Auskunft von mir kostenfrei.

Waddewarden. Gustav Albers.

Die Erben des weill. Rentners J. B. Hespern hier, beabsichtigen die von ihrem Erblasser nachgelassenen

Stückländereien,

und zwar: Glaate 58 a 31 qm, Fodengroden 86 a 32 qm, am Unland 95 a 70 qm, bei der grauen Gooos 1 ha 04 a 96 qm, 64 a 78 qm, 55 a 99 qm, 1 ha 27 a 75 qm, 61 a 24 qm, sämtlich nördlich vom Wege; 1 ha 03 a 52 qm, 74 a 89 qm, 47 a 43 qm, 25 a 07 qm, 91 a 47 qm, sämtlich südlich vom Wege, bei einzelnen oder zusammengelegten Parzellen, öffentlich zu verkaufen.

Dritter und letzter Termin:
Mittwoch den 9. Juli d. J.
nachm. 5 Uhr

in Heint. Bunes Gasthause hier. In diesem Termine wird der Zuschlag bestimmt erteilt, auch sollen etwaige Kaufverträge gleich gerichtlich beurkundet werden. Weitere Verkaufsaussätze beabsichtigen die Erben nicht.

Käufer werden eingeladen.

Sillenstede, 1913 Juni 27.

Georg Albers, amtl. Aukt.

Herr Handelsmann Diedrich Gembler in Waddewarden läßt

Freitag den 4. Juli d. J.
nachm. 2 Uhr anfgd.

bei seinem Wirtschafte daselbst



50 Stück große und kleine Schweine,

dar. beste Zuchtschweine,

öffentlich meistbietend auf geraume Zahlungsfrist durch mich verkaufen.

Käufer werden freundl. eingeladen.

Waddewarden. Gustav Albers.

Zu verkaufen

gebrauchte, gut erhaltene Fenster, Türen, Balken, Sparren, Fußbodenholz, Schalung, Steine, Klinker und Schotter, beim Abbruch Lazarett Pavillon Wilhelmsbaven.

Th. Ruper, Rüstingen 1, Koonstr. 2.

Zu verkaufen ein guter Hengst-Eiter und 3 gute, schwere, hochtragende Kühe.

Herrn. Stillahn. Sander-Altenhof.

Im Auftrage des Eigentümers habe ich den am Treffpunkte von drei Chausseen in Langewerth, einige Kilometer von der Stadt Rüstingen entfernt, belegenen

Landgasthof „Langewerther Krug“

mit Garten- und 1 Gras Weideland, 77 a 64 qm, zum Antritt am 1. Mai 1914 zu verkaufen. Auf dem Hause ruht Erbschaftsgerechtigkeit und es wird in demselben seit unvorbenklichen Zeiten Gastwirtschaft u. Weißbierbrauerei betrieben. Die verkehrsreichen Chausseen Wilhelmsbaven-Alcum-Jever, Roffhausen-Langewerth beherrschen den zum Hause gehörenden Garten in ja 80 resp. 70 m Länge. Das Haus hat Anschluß an die Hochdruckwasserleitung der Stadt Rüstingen. Ein Teil der Wirtschaftsmöbel und sämtliche zur Weißbierbrauerei notwendigen Einrichtungen gehören zum Hause und sollen mitverkauft werden. Gute Stallung ist vorhanden. Außerdem stehen gute, zum Teil sehr

alte Weiden

in der Größe von zus. 5 ha 29 a in mehreren Hämnen, in der Nähe des Verkaufsobjektes gelegen, mit zum Verkauf. Weitere Auskunft wird von dem Unterzeichneten sowie von dem Eigentümer, Sanitätsrat Dr. Schmieden in Oberburg, jedergeit gerne erteilt.

Öffentlicher Versteigerungstermin
Donnerstag, 10. Juli 1913,
nachm. 5 Uhr

im Verkaufsobjekte.

Es sollen sowohl das Wirtschaftshaus mit Garten und 1 Gras Land für sich allein als auch die ganze Besetzung in der Gesamtgröße von reichlich 6 ha als solche zum Verkauf aufgesetzt werden. Außerdem gelangen die Weiden in einzelnen Hämnen zum Verkauf.

Käufer werden eingeladen.

Sillenstede, 1913 Juni 27.

Georg Albers,
amtl. Aukt.

Der Tischler Otto Dittmanns zu Feldhausen beabsichtigt sein an der Amtschauße belegenes

Einfamilienhaus

mit ja. 50 Ar in bester Kultur befindlichen Garten- und Aderlandes zum beliebigen Antritt öffentlich gegen Meißgebot zu verkaufen. Es wird zweiter und dritter Termin angeht auf

Montag, 7. Juli d. J.,
nachm. 6 bzw. 7 Uhr

in W. Ehmens Gasthause zu Feldhausen. Der Zuschlag wird bei irgend hinlänglichem Gebot alsdann erfolgen.

Auf dem Grundstück befinden sich ja. 35 Obstbäume und ja. 200 Beerensträucher; auch ist ein dreiteiliger Hühnerauslauf von ja. 600 Qum. vorhanden.

Der südliche Teil der Grundfläche ist auch zu Bauplänen geeignet und veräußlich.

Es genügt eine geringe Anzahlung, da feste Hypotheken vom Käufer übernommen werden müssen.

Käufer werden eingeladen.

Sillenstede, 24. Juni 1913.

Georg Albers, amtl. Aukt.

Stark gebundene Strohdoden zu verkaufen.

Grasschaft. U. Janßen Bwe.

Zur öffentlichen Versteigerung der an der Amtschauße in Moorhausen belegenen, dem Landmann Harm Gerlen Westfels gehörenden

Behausung

mit Gartengrund und zugehörigem Lande: 74 a 78 qm, sowie der in der Nähe belegenen Grundstücke zu 2 ha 89 a 66 qm, 47 a 79 qm, 65 a 93 qm, 65 a 38 qm, welche in einzelnen oder zusammengelegten Parzellen aufgesetzt werden, wird

weiter Termin angeht in Gembler's Gasthause zu Moorhausen auf

Sonnabend, 12. Juli d. J.
nachm. 6 Uhr

und gleichzeitig dritter Termin auf denselben Tag

nachm. 7 Uhr.

Käufer werden eingeladen unter dem Bemerten, daß bei irgend annehmbarem Gebote der Zuschlag erteilt werden dürfte.

Sillenstede, 1913 Juni 25.

Georg Albers,
amtl. Aukt.

Verkauf oder Verpachtung einer Schlachtereier.

Die bisher der Frau Schlächter und Händler Hermann Tisch zu Heidmühle gehörende, zur Schlachtereier eingerichtete

Besichtigung

mit etwa 10 Ar Grundfläche ist zum beliebigen Antritt veräußlich. Termin zur Versteigerung wird angeht auf

Sonnabend, 5. Juli d. J.
nachm. 6 Uhr

in G. Warntjens Gasthause zu Heidmühle.

Käufer werden eingeladen unter dem Bemerten, daß in dem Hause die Schlachtereier mit gutem Erfolge betrieben wurde und die Besetzung einem Schlächter und Händler insbesondere zum Ankauf zu empfehlen ist.

Sollte ein Kauf nicht zum Abschlusse kommen, so soll gleich im Termin die Verpachtung der Stelle verücht werden.

Käufer bzw. Pächter werden eingeladen.

Sillenstede, 24. Juni 1913.

Georg Albers,
amtl. Aukt.

Frucht-Verkauf.

Borsten. Unterzeichneter beabsichtigt

Donnerstag den 10. Juli d. J.
nachmittags 3 Uhr anfangend

ja. 6 Grasen Roggen
(Pottkuser),
sowie

ja. 6 Grasen Hafer
(Schlanpieder)

sehr gut stehende Frucht, in passenden Abteilungen auf Zahlungsfrist zu verkaufen.

Kaufliebhaber wollen sich in Johann Sieffens Gastwirtschaft einfinden.

Gerd Reuten.

Verkauf einer Landstelle und von Stückland.

Varel. Frau Wwe. Westfels will ihre in Büppel belegene

Landstelle

mit 19 Hektar 46 Ar 86 Qum. (ja. 43 Jüd.) Grün- und Aderlandereien

zum Antritt diesen Herbst bezug Mai 1914 öffentlich meistbietend verkaufen. Die Besetzung kommt sowohl im ganzen, als auch in folgenden und allen sonst gewünschten Abteilungen zum Ausjah:

1. **Waldland im Zwischendeichen,**
groß 3,2311 Hektar (ja. 7 Jüd.)
2. **Grünland im Wiehebüschen,**
groß 2,6997 Hektar (ja. 6 Jüd.) event. in 2 Abteilungen,
3. **Moorland in Zethanfermoor,**
groß 42,02 Ar (ja. 1 Jüd.) und 1,206 Hektar (ja. 2^{1/2} Jüd.),
4. **Die Gebäude mit rund 12 Hektar**
(ja. 26^{1/2} Jüd.) unmittelbar beim Hause belegener Ländereien.

Die Besetzung liegt unmittelbar an der Stadtgrenze; von den an Wege belegenen Ländereien gelangen auf Wunsch auch kleinere Flächen als Baugelände zum Ausjah. Die Ländereien sind gute Bonität.

Ein großer Teil des Kaufpreises kann beim Käufer stehen bleiben.

Öffentlicher Verkaufstermin angeht auf

Dienstag den 1. Juli
nachm. 5 Uhr

in Jochens Gasthaus zum neuen Hause.

Jede Auskunft erteile ich vorher kostenfrei.

Kaufliebhaber ladet ein

Höllicher, Aukt.

Verkauf von Schweinen in Heidmühle.

Für betreffende Rechnung werde ich

Sonnabend den 5. Juli d. J.
nachm. 1 Uhr beg.

bei Gerhard Warntjens Gasthause in Heidmühle:

50 Stück große u. kleine

Schweine

öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist verkaufen.

Käufer werden frdl. eingeladen.

Heidmühle. Fritz Haschen.

Verpachtung einer Landstelle.

Herr Johann Christeus zu Schemum bei Zeven will die daselbst, unmittelbar an der Chaussee belegene, gegenwärtig von Herrn S. Drantmann bewohnte Landstelle, bestehend aus den im besten baulichen Zustande befindlichen Behausungen nebst Garten und 9,1534 Hektar Landes, teils Marsch, teils Geesfboden, zum Antritt auf den 1. Mai 1914 auf mehrere Jahre öffentlich meistbietend verpachten.

Termin zur öffentlichen Verpachtung findet statt
Freitag den 4. Juli 1913
nachm. 5 Uhr

in Metzingerdes Gastwirtschaft hier selbst, wozu Pachtzinshaber eingeladen werden.

Jede Auskunft wird von dem Verpächter und dem Unterzeichneten gerne erteilt.

Zeven.
amtl. Auktionator.

Herr Landwirt Reinhard Hajen zu Waterloot läßt an einem noch zu bestimmenden Termin

**10 Matt Utlands-
mehde,
3 Matt Alee in
Soden**

auf Zahlungsfrist öffentlich verkaufen.

Käufer werden eingeladen.

Sillenstede, 1913 Juni 24.
Georg Albers, Heine. Hajen.
amtl. Aukt.

Für betr. Rechnung werde ich
Montag den 30. d. M.
nachm. 3 Uhr aufgd.

auf Ländereien zu Ebberiege:

**za. 30 Graesen beste
Utlandsmehe**

in passenden Abteilungen mit Zahlungsfrist öffentlich meistbietend verkaufen.

Kaufliebhaber wollen sich bei Gastwirt Kranz in Ebberiege versammeln.

Rüstringen, 1913 Juni 24.
S. Gerdes,
amtl. Auktionator.

H. Rothert Erben beabsichtigen ihre zu Altona, Gemeinde Sengwarden, belegene

Landstelle,

Nr. 220 Sengwarden, Behausung mit Garten und Weideland, groß 65 Ar 03 Qum., mit der dazu gehörenden Grasnutzung an Parz. 69, 70 und 111/45 entlang, zum Antritt auf den 1. Mai 1914 öffentlich verkaufen zu lassen.

Termin hierzu wird angelegt auf

Montag, 14. Juli d. J.
nachmitt. 5 Uhr

in D. Dudens Gasthause zu Sengwarden.

Käufer werden eingeladen.

Sillenstede, 27. Juni 1913.
Georg Albers,
amtl. Aukt.

Habe Ufergras gegen Erntearbeit zu vergeben.

Sophiengroden. **G. Iben.**

Schöne Stedrübenpflanzen hat abzugeben

Moorwarfen. **Joh. Eilers.**

Zeven. Die zum Nachlasse des weil. Proprietärs Menno F. D. Zunken hier selbst gehörige, in Zeven an der Mühlenstraße belegene, herrschaftlich eingerichtete

Besitzung,

bestehend aus dem in allerbestem Zustande befindlichen Wohnhause nebst großem Biergarten, soll zum Antritt am 1. Mai 1914 öffentlich meistbietend verkauft werden und wird Verkaufstermin angelegt auf

**Montag
den 30. Juni d. J.**
nachmittags 5 Uhr

im Hotel zum Erbgroßherzog in Zeven.

Auf die schöne Lage dieser Besitzung wird besonders hingewiesen.

Kaufliebhaber werden eingeladen.

Zeven. M. U. Minssen,
amtl. Auktionator.

Auskunft erteilt
Rezeptor **Erich Albers.**

Die Witwe des Maurers Wilh. Alhen zu Horumerfel hat mich beauftragt, die zum Nachlasse ihres Ehemanns gehörende, in der Nähe von Horumerfel belegene

Besitzung,

bestehend aus einem in vorzüglichem baulichen Zustande befindlichen Gebäude und Gartengründen zur Größe von 13 Ar 01 Qum. öffentlich an den Meistbietenden zu sofortigem Antritt zu verkaufen. Versteigerungstermin wird angelegt auf

Mittwoch den 2. Juli
nachm. 5¹/₂ Uhr

in W. Volkens Wirtschaft zu Horumerfel.

Käufer werden eingeladen mit dem Bemerkn, daß bei genügender Gebote der Zuschlag bereits in diesem Termine erfolgen wird.

Warden. J. Müller,
Auktionator.

Gelegenheitskauf.

Sof in Holtstein, 200 Morg. arond. guter Boden, Gebäude neu, Brandf. 25.000 Mk., 8 Pferde, 50 Stk. Hornvieh, 70 Schweine, große Ernte. Ford. mit Inv. nur 96.000 Mk., Anz. 1/3, Restgeld fest. Näh. C. Duis, Landw., Bönningstede bei Hamburg.

Grundstücks-Börse.

Durch mich sind in Nordhannover **Marschhöfe** in Größe von 12 bis 70 Hektar unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Wilh. Wesfel.
Ottendorf, Unterelbe.

— Fernsprecher Nr. 183. —

Geltene Gelegenheit.

Ein schönes Nußbaum **Piantino** zu verkaufen. Garantie für Güte, vollen und weichen Ton. Ferner zwei gebrauchte Klaviere in **Wilhelmshaven**, sehr billig.

Zeven. A. Duhm.

Habe beste Ferkel zu verkaufen, desgl. Streufrost, billig.

W. Hingken.
Hobbie, Roffhausen.

Zeven. Die Erben des weil. Proprietärs Menno F. D. Zunken wollen ihre in Zeven in der Nähe des Schützenhofs an der Chaussee belegene

Besitzung,

bestehend, aus dem noch neuen Wohnhause mit Gemüsegarten, zum Antritt am 1. Mai 1914 öffentl. meistbietend verkaufen.

Die Besitzung ist angenehm gelegen, das Haus in allerbestem Zustande. Es kann eine kleine Oberwohnung darin vermietet werden.

Zweiter Verkaufstermin wird angelegt auf

Freitag den 4. Juli d. J.
nachmittags 5 Uhr

in Metzingerdes Gasthaus in Zeven.

Kaufliebhaber werden eingeladen mit dem Bemerkn, daß bei irgend annehmbarem Gebot in diesem Termine der Zuschlag erteilt werden soll. Kaufliebhaber wollen deshalb den dritten Termin nicht erst abwarten.

Zeven. M. U. Minssen,
amtl. Auktionator.

Auskunft erteilt
Erich Albers.

Zu kaufen gesucht 10 sichtbar tragende

Färjen.

Abnahme Sept. Es wird nur auf erstklassiges Material **bester Wst.** reflektiert. Genaue Offerten mit Preis und Beschreibung an die Exp. d. Bl. unter G. K.

Rann noch 6 Stück Hornvieh und zwei Pferde bei vielem Gras und in besser Weide annehmen.

S. Freese.
Neuender Kirchreihe.

Umzuleihen suche ich auf sofort oder später

800 Mk. und 2000 Mk.
sichere Hypotheken, Zinsfuß 5%.

Waddewarden. Gustav Albers.

Gesucht auf sofort ein Aecht. Sandelerboisten. **S. J. Eilers.**

**Kann noch Vieh
oder Pferde in gute alte
Weiden annehmen.**

G. Bremer.
Neuender-Kirchreihe.

Das Degegeld für den Stier **Uter** beträgt von jetzt an 5 Mk. **Neundorf.**

Empfehle mich zum Nähen.

Accum. Frau Johanne Janßen.

Empfehle mich zum Waschen und zu sonstigen Arbeiten.

Frau Holtermann Wwe.
Kloster-Neuland bei Heidmühle.

Verloren Mittwochabend auf der Chaussee Moorwarfen-Sillenstede eine neue Boile-Bluse. Abzugeben bei Rechnungsteller Hajen, Sillenstede.

Vertauscht im Schützenhof ein Schirm. Um Umtausch wird gebeten.

Wageltr. 242. J. Gerdes.

Zur Jagd-Saison

empfehle mein Lager in **Jagdgewehren,**

sowie **Jagdpatronen**

in sämtlichen Nummern. **Waddewarden. Joh. Husmann.**

Halte stets Lager in **Motorrädern N.S.U.**

1 1/2 u. 2 1/2 P.
Neuestes Modell!
Feinste Marke!

Waddewarden. Joh. Husmann.

Empfehle mein großes Lager in **Herren- und Damen-Fahrrädern.**

Ersatzteile stets am Lager. **Reparaturen prompt u. billigt.**

Waddewarden. Joh. Husmann.

Wagenleitern,

Geden, Reickseln, Einsteiler, **Garten, Senzenbäume, Sicht- und Sichtholzer sowie Geurrepen und Rollen.**

M. Klottke, am Markt.

**Schwefelhaures
Ammoniak,
Saatwicken.**

Gustav Mammen,
Altgarmstiel.

Viehsalz

empfeht **Cleterns. Ed. Rippen.**

Muscheln
als Hühnerfutter sind wieder eingetroffen. **D. D.**

Chlorkalk
1 Pfund 20 Pf.

J. S. Cassens.

Der Weg lohnt sich!
Damen- und

Herren-Fahrrad,

wie neu (mit Garantieschein), äußerst billig zu verkaufen. Näheres bei Gastwirt Janßen, schwarzer Bär, Zeven, Burgstr.

Apotheke in Fedderwarden.

Kaufe frisch gepflückte **Ramillen- u. Nlederblüten**

zu den höchsten Preisen.

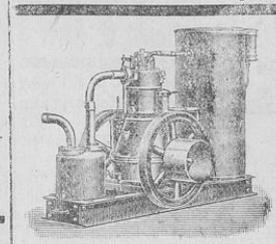
G. Saat, Apotheker.

**was trinken
wir jetzt?**

Aufgekärte Frauen verstehen bloßmäßig zu wickeln und besorgen sich durch einfaches Auslösen von Zucker (ohne weitere Zutaten) 5 Pf. würklich feinen Limonadestru mit 1 Original-Hasche Reichel-Extrakt für 75 Pf. selbst. So frisch zu zubereiten und Limonaden von reinstem Fruchtgeschmack und vollem edlen Aroma, in Himbeer, Erdbeer, Zitronen, Kirsch, Oranabine, Orange (Apfelsine) etc. Der Kinder liebste Getränk, gesund, erquickend u. fabelhaft billig! Vor Beschaffung achten Sie auf die Reichel-Marke. Reichel, vollständiges Rezeptbuch zur reellen Selbstbereitung feinsten Säften, Brantweines, soltenfrei. Meiniger Fabrikant: Otto Reichel, Berlin SO.

Alleinige Niederlage in Zeven bei **Carl Breithaupt,** Kreuz-Drogerie, Filiale in **Wangeroo.**

Ausstellung Wittmund 3., 4., 5. Juli.



Für jeden Landwirt von ungeheurem Vorteil

Kohöl-Motor fertig montiert auf Schleife.

Keine extra Aufstellung, leicht transportabel. Derselbe kann bequem

von mehreren Nachbarn benutzt und bei größeren Entfernungen leicht

auf einem Wagen besetzt werden.

Kohöl, aller billigste

Betriebskraft.

Nach vorliegenden Notizen kostet

elektr. Kraft je nachd. 15-25 Pf. PS

Benzin-Betr. " 15-20 "

Benzol-Betr. " 10-12 "

Kohöl-Betrieb ja. 3-4 "

Diese Motoren **Frisia** haben mit Marke gegen andere Kohöl-Motoren den Vorteil magnet-elekt. Zündung.

J. L. Schmidt, Leer.

Sonntag nehme keine Bestellungen an.

Haben Sie keine Angst,

die Motten kommen nicht, wenn Sie

Naphthalin in Pulvern, Nadeln,

Kampforin-Tabletten

oder **Kampfer** dagegen gebrauchen.

Kreuz-Drogerie.

Amm.-Superph. 5x10,

Chile-Galpeter,

Peru-Guano 7x10x2

empf. **C. F. Andrés Nachf.**

Frische Äpfel,

Bananen.

J. S. Cassens.

Polstern,

Tapezieren,

**Zinolenmlegen,
Deforieren**
billigt.

Jeverisches Möbelhaus.
Zeven, Gr. Burgstr.

Weißbier empf. G. Sahlen.

Spielend leicht u. sicher

⊕ rasiert sich jeder selbst mit einem Rasierapparat



echt versilbert 4 Mk.,
schwer versilbert 6 Mk.
aus der **Kreuz-Drogerie**.
Nach auswärts unter Nachnahme.

Bumpervidol

in Broten von 60 und 30 Pfg.
empfiehlt

Wilh. Jhnken, Hofbäcker.

**Erdbeeren,
Kirschen.**

J. G. Cassens.

Kasten- und Leiterwagen

empfiehlt billigt

Schortens. H. J. Theile.

**Besondere
Gelegenheit!**

So lange Vorrat

1 Mart pro Meter,

beste exist. Ware,
modernste Muster,

50 St. Wollmousselines

(reeller sonstiger Preis
bis 1,90 Mart).

A. Mendelsohn.



Männer-Turnverein

Jever.

Der Verein macht Sonntag den
29. Juni eine Turnfahrt zu Rad
nach Fedderwarden, um dort einen
Turnverein zu gründen.

Abfahrt 3 1/2 Uhr von der Turn-
halle.

Wir bitten um zahlreiche Be-
teiligung. Der Vorstand.

Bürgerverein Schortens.

Zu dem am 6. Juli stattfindenden
Sommerfest sind noch Buden-
plätze zu vergeben. Respektanten
wollen sich umgehend beim Vor-
stand melden. Der Vorstand.

Seidmühle.

Von Sonnabend den 21. bis
Montag den 30. Juni

großes Preisfesteln.

- | | |
|----------------------|-----------------|
| 1. Preis 150 Mk. | 6. Preis 30 Mk. |
| 2. " 100 " 7. " 20 " | |
| 3. " 75 " 8. " 15 " | |
| 4. " 50 " 9. " 10 " | |
| 5. " 40 " 10. " 5 " | |

Tagespreise werden bekannt ge-
geben. Nähere Bedingungen im
Lokal.

Sonntag Tagespreis 20 Mart.
Freunde des Regelsports lade
freundlichst ein.

Seidmühle. G. Wartjen.

Unser großer

Saison-Ausverkauf

beginnt Dienstag den 1. Juli.

Derselbe bietet eine äußerst günstige Kauf-
gelegenheit für Damen-, Herren-
und Kinder-Konfektion.

A. G. Gehrels & Sohn,

Verband- und Modewarenhaus,

Achternstr. 21. Oldenburg i. Gr. Staustr. 25.

Sande.

Die unten stehenden Handels- und Gewerbetreibenden erlauben
sich der werten Kundschaft bekannt zu geben, daß ihre Geschäfte

Sonntags von 9 1/2 Uhr vorm.,
Wochentags " 8 " abends,
Sonnabends " 9 " "

vom 1. Juli ab geschlossen sind.

**A. Aries. F. H. Buss. D. Becker. Herm. Cordes. Ed. Eiben.
Ed. Edzards. Ernst Fricke. Wilh. Gerken. Ed. Helmerichs.
Ad. Janssen. Wilh. Jähde. Hinr. Jürgens. M. Köster.
Ad. Moritz. F. W. Plagge. Joh. Renken. E. Stoll.
Wilh. Wiemers.**

Jeversches



Möbelhaus

Gelegenheitskauf.

Um für meine Sachen mehr Platz zu schaffen, verkaufe ich

5 Sofas mit 20 Prozent Rabatt.

Sofas werden in eigener Werkstatt angefertigt und leisten volle Garantie für gute, dauerhafte
Arbeit. Ständiges Lager von circa 20 Sofas. Alle anderen Möbel konkurrenzlos billig.

Erstklassige Konfektion



weit unter Preis!

Gleichmässig reelle Bedienung.

Bruns & Remmers, Jever.

Milchkannenbürsten

empfiehlt **G. Klose,**
Schlachter. Bürstenmacher.

Jev. Mob.-V.-Vers.-Ges. a. G.

An die Erneuerung der mit dem
1. Juli ablaufenden Versicherungs-
verträge in Abt. III wird hiermit
erinnert.

Warden. **J. Müller,**
Direktor.

**Turmseiffünftler- u. Feuerwerker-
truppe Gebrüder Traber
(Strohschneider Nachf.)**

haben die Ehre,

Sonnabend, Sonntag und

Montag

abends 8 1/2 Uhr

auf dem Marktplatze in Jever

Vorstellungen zu geben.

Sonntag nachm. 3 1/2 Uhr:

Große Familien- und

Kindervorstellung.

Auftreten von Künstlern und
Künstlerinnen aller Art, u. a. Be-
steigung des hohen Turmsteiles mit
Schießarten, Fahrrad und Feuer-
werk.

Preise der Plätze: Sitzplatz 30
Pfg., Stehplatz 20 Pfg., Kinder
die Hälfte.

Badeverein Jever.

Des Schwimmens unfundige
Personen wollen die Badeanstalt
nur während der Anwesenheit des
Badewärters von

11—1 Uhr vormittags

und

4 1/2—6 1/2 Uhr nachmittags

aufsuchen.

Fedderwarden.

Sonntag den 29. Juni nachm.

4 Uhr wird der Männerturnverein
aus Jever unserm Dorfe einen
Besuch abstatten. Alle, die für
Turnen Interesse haben, werden
gebeten, in G. Kapers Gastwirt-
schaft zu erscheinen.

Es laden freundlichst ein

G. Kaper. J. Wienten.

C. Raaf.

A. Schieferdecker,

Kramer sen. Nachf.,

Zahntechniker,

Bahnhofstrasse,

schräg gegenüber Metzjengerdes
Gasthof.

Sprechst.: 9—1 und 2—6 Uhr.

12 Uhr. Sonntags von 9 bis

Steggewentz,

Rechtsanwalt in Wittmund.

Telephon Nr. 45.

Sprechstunden in Jever.

Neuestraße, jeden Dienstag

von 9 bis 1 Uhr.

Von der Reise zurück.

Dr. Arkenau.

Fedderwarden.

Für die vielen Glückwünsche zu
unserer silbernen Hochzeit sagen
wir hiermit allen unsern herzlichsten
Dank.

Jever. Gerichtsaktuar Carels
und Frau.

Dank sagungen.

Für die vielen Beweise herzlicher
Teilnahme bei dem Verlust unseres
teuren Entschlafenen sagen wir
unsern tief gefühlten Dank.

Frau W. Weers u. Kinder.
Jever, St. Annentor.

Wir sagen allen denen, die
unserm kleinen Liebling das Geleit
zur letzten Ruhestätte gaben, seinen
Sarg so reich mit Kränzen schmück-
ten, unsern tief gefühlten Dank.
Heinrich Behrens u. Frau
nebst Eltern u. Familie.
Funnenjer-Altendiek.

Der heutigen Gesamb-
aufgabe liegt ein Prospekt der
Firma Lehmann & Ahmy in
Spremburg bei.